

Karoline Rudolphi (1754–1811)

Worte

Sende nicht Worte mit fliegender Eile;
Zürnende Worte sind brennende Pfeile,
Tödtet die Ruhe der Seele so schnell.
Schwer ist's zu heilen und leicht zu verwunden.
Schnell ist verloren; doch wieder gefunden,
Wieder gefunden ward nimmer so schnell.

Drücken die Pfeile dich schwer in dem Köcher;
Trinke, dir reichet Geduld ihren Becher –
Dein ist der Pfeil in dem Köcher allein. –
Spanne nicht jählings den wartenden Bogen;
Ist der gefiederte einmahl entfliegen,
Niemand lockt wieder zum Köcher ihn ein.

Hätt'st du gesehen die blutende Wunde
Die dem Geliebten in finsterner Stunde
Oftmahls ein einziges Wörtchen nur schlug –
Lieber! du würdest im Köcher sie halten;
Ließest die schonende Liebe nur walten:
Dulden und Schonen ist gut und ist klug.

Zart ist, und fein und gar leicht zu verletzen,
Nie zu ergänzen und nie zu ersetzen,
Zart ist der Freundschaft geheiligtes Band. –
Schone, o schöne, was Himmlische weben;
Ist es zerrissen, so hilft dir kein Streben:
Neu es zu knoten, ist eitel, ist Tand.

